



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An das
Kommunalreferat
Frau berufsm. Stadträtin Frank**

**Vorsitzender
Clemens Baumgärtner LL.M. Eur.**

Privat:
E-Mail: ba@baumgaertner.net

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 81/2
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 12.08.2018

Ihr Schreiben vom
06.06.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
TOP 3.4.5.1 / 07 - 18

**Erwerb des Grundstücks Schilcherweg 8 – 10 zur Einrichtung von Kita-Plätzen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04606 vom 20.02.2018
Antwortschreiben des Kommunalreferats vom 06.06.2018**

Stellungnahme des BA 18

Sehr geehrte Frau Kommunalreferentin Frank,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf das Schreiben von Herrn Axel Marquardt vom 06.06.2018 in obiger Angelegenheit.

Der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung am 17.07.2018 vorgenanntes Schreiben eingehender erörtert.

Im Ergebnis wurde der Beschluss gefasst, die von Herrn Marquardt vorgeschlagene Sachbehandlung nachdrücklich zurückzuweisen und vielmehr weiterhin auf dem Ankauf des Grundstückes Schilcherweg 8 zu bestehen und die Errichtung einer Kindertagesbetreuung auf dem Grundstück weiterhin nachdrücklich zu fordern, hilfsweise im Rahmen eines Runden Tisches alle Beteiligten anzuhören und den Fortgang zu besprechen.

Zu der Auffassung des Referates für Bildung und Sport (RBS) in vorgenanntem Schreiben, wonach die Versorgung mit Kindergartenplätzen im Planungsbereich 18.3 überdurchschnittlich sei und die Versorgung mit Betreuungsplätzen für unter-3-jährige bis 2025 erreicht werden soll, gestatte ich mir folgende Anmerkung:

regelmäßig kommen Bürgerinnen und Bürger des Stadtviertels in die Vollversammlung und berichten darüber, dass sie für ihre Kinder keine Betreuungseinrichtung finden.

Von einer Vollversorgung kann also in der Realität nicht gesprochen werden.

Dass die Statistiken des Referat für Bildung und Sport jedenfalls in Bezug auf den 18. Stadtbezirk fehlerbehaftet sind, zeigt auch der Umstand, dass noch Ende des vergangenen Jahres für die Rotbuchenschule ein Rückgang der Schülerzahlen prognostiziert wurde. Anfang dieses Jahres wurde in exakt gegensätzlicher Weise mittels einer neuen Statistik ein Zuwachs der Schülerzahlen zugestanden.

Vor dem Hintergrund der steten baulichen Verdichtung und der deutlichen Verjüngung der Bewohner des Stadtviertels verwundert dies nicht.

Es ist auch nicht ausreichend, bis zum Jahre 2025 ein Versorgungsziel erreichen zu wollen. Bis dorthin sind es insgesamt noch 7 Jahre.

Den Eltern ist wohl kaum zu vermitteln, dass sie einen etwaigen Kinderwunsch zurückstellen sollten, bis ein suffizienter Versorgungsgrad erreicht wird.

Ohnehin gesteht selbst das Referat für Bildung und Sport zu, dass der Bedarf an Krippenplätzen auch bis zum Jahr 2025 nicht gesichert werden kann.

Nimmt man hinzu, dass in die Statistik des Referates für Bildung und Sport zur angeblichen Vollversorgung auch Kindergartenplätze privater Anbieter eingehen, die für einen Vollzeitplatz in Harlaching gerne auch weit über Euro 1.500,- verlangen, verwundert es nicht, dass die Bürger verärgert sind.

In besonderer Weise ist die Verärgerung vor dem Hintergrund der Tatsache nachvollziehbar, dass für den Bau eines Gebäudes im Programm Wohnungspakt Bayern Säule I Mittel vorhanden sein sollen, für den Bau einer Kinderbetreuungseinrichtung jedoch nicht.

Dies ist für die Bürgerinnen und Bürger angesichts des lokalen Bedarfs nicht nachvollziehbar.

Wenn zuletzt vom Referat für Bildung und Sport eingewendet wird, die örtliche Lage sei für eine Kinderbetreuungseinrichtung nicht geeignet, so ist diese begründungslose Behauptung vollends unverständlich.

Das Grundstück befindet sich direkt am Isarhochufer in ruhiger Lage.

Es ist von öffentlichen Grünflächen umgeben, mithin eine ideale Lage für Kinder.

Die nächste ÖPNV-Haltestelle befindet sich in 200 m Entfernung. Das Grundstück kann sowohl per Fahrrad, als auch per Auto optimal angefahren werden. Stellplätze sind ausreichend vorhanden.

Es ist wiederum sehr gut nachvollziehbar, wenn die Eltern angesichts dieser Tatsachen kein Verständnis mehr dafür aufbringen können, dass die Landeshauptstadt München hier eine derart zögerliche Haltung einnimmt.

Zum Schluss und ergänzend sei angemerkt, dass nach Aussage des Freistaats Bayern das Grundstück aktiv der Stadt München angeboten wird. Die gegenteilige Behauptung im oben genannten Anschreiben ist aktuell nach den mir zugänglichen Informationen unzutreffend.

Über 7.500 Bürger unterstützen die Petition zum Ankauf des Grundstücks durch die Landeshauptstadt und der Erstellung einer Kinderbetreuungseinrichtung.

Ich bitte daher nochmals höflich, dem Antrag des Bezirksausschusses zum Ankauf des Grundstücks nachzukommen und stehe für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Clemens Baumgärtner
Vorsitzender des BA 18
Untergiesing-Harlaching